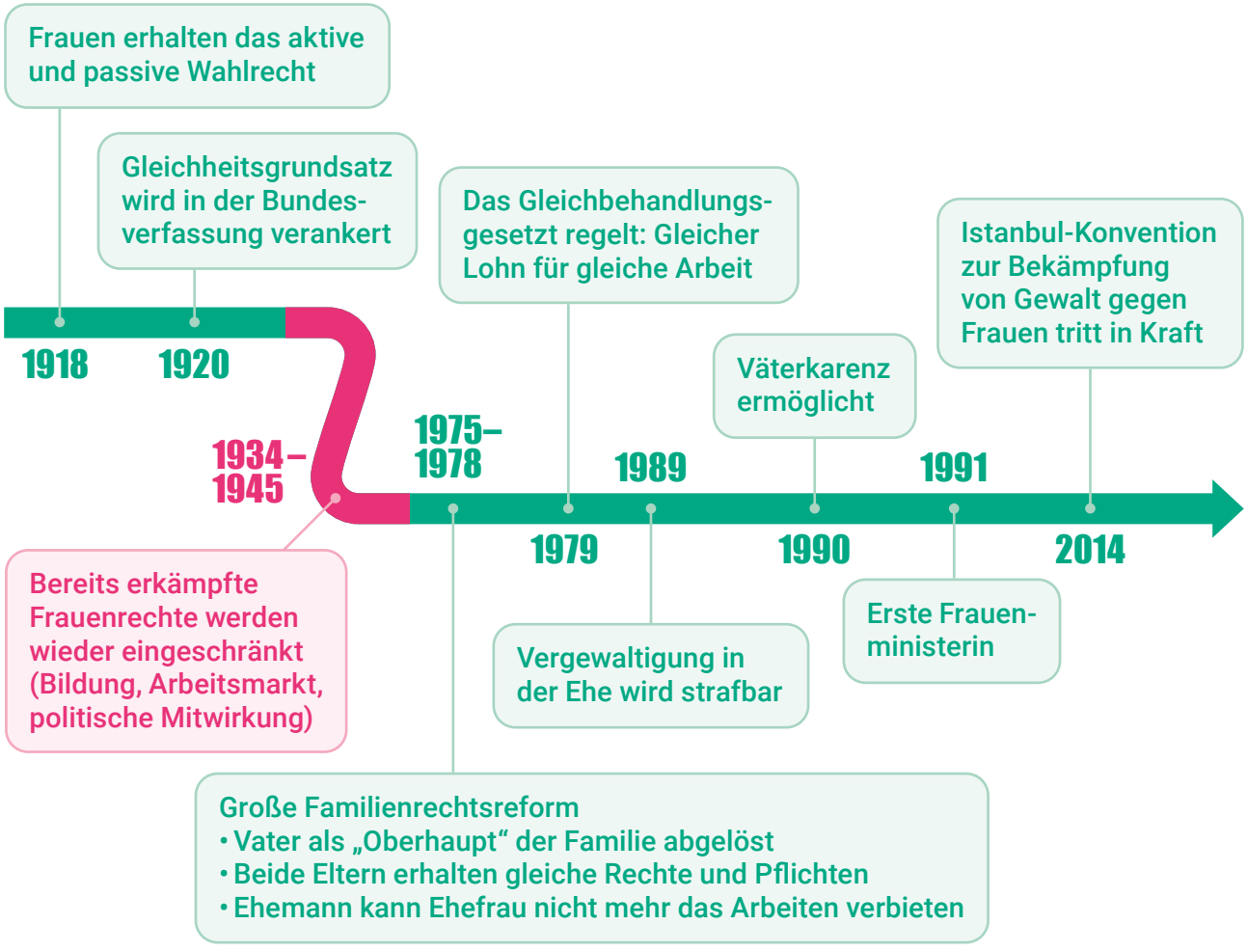
MATERIAL 2

Zwei Schritte vor und einen zurück?

Nicht immer hatten Frauen in Österreich dieselben Rechte wie Männer. Lange Zeit durften sie nicht wählen, nur in wenigen Berufen arbeiten und höhere Schulen nicht besuchen. In der Familie hatte der Mann das Sagen und durfte seiner Frau beispielsweise verbieten, zu arbeiten. Es war kaum möglich, sich scheiden zu lassen.

Das änderte sich erst mit der sogenannten „Frauenbewegung" und Reformen im Familienrecht. Viele Menschen kämpften gemeinsam dafür, dass Frauen mehr Rechte erhalten. Dabei gab es besonders wichtige Schritte:



MATERIAL 2

Zwei Schritte vor und einen zurück?

Wie ihr seht, können Frauenrechte nicht nur dazugewonnen, sondern auch wieder verloren werden.

Im Iran erhielten Frauen beispielsweise 1963 das Wahlrecht, im Laufe der 1960er und 1970er Jahre wurden zahlreiche Reformen umgesetzt, die es ihnen leichter machten, eine gute Bildung zu bekommen und einen guten Beruf zu ergreifen. Auch innerhalb der Familie erhielten sie mehr Rechte.

1979 kam es aber zur Islamischen Revolution, woraufhin sie die meisten dieser Rechte wieder verloren. Heute dürfen iranische Frauen viele Berufe nicht ausüben und wichtige Entscheidungen werden meist von ihren Vätern oder Ehemännern für sie getroffen. Außerdem müssen sie strenge Kleidervorschriften befolgen. Das wird von der „Sittenpolizei" überwacht, die schon wegen kleiner Verstöße brutal gegen Frauen vorgeht.

Und was hat die Demokratie mit Gleichberechtigung zu tun?

GLEICHES RECHT FÜR ALLE!

Während in Diktaturen oft einzelne Gruppen stark unterdrückt werden, gilt in Demokratien Gleichheit vor dem Gesetz. Das bedeutet, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben. Für gewöhnlich ist das auch in der Verfassung festgeschrieben. Dadurch sind Minderheiten, aber auch Frauen rechtlich vor Diskriminierung geschützt.

FRAUEN EINE STIMME GEBEN!

Hinzu kommt, dass Frauen wählen und gewählt werden können. Wenn sie politisch mitbestimmen dürfen, können sich Frauen besser vernetzen und ihre Forderungen besser umsetzen. In Demokratien gibt es auch Presse- und Meinungsfreiheit. So können sich Frauen organisieren, ihre Ideen verbreiten und für ihre Rechte demonstrieren.